

Die Konturen werden klarer

Befreiungsschlag gegen Bellinzona, und die personellen Erkenntnisse einer Woche

Super League

Sitten - Bellinzona 3:1 (2:1)
Tourbillon – 9900 Zuschauer – Sr. Alain Bieri. – Tore: 12. Lustrinelli 0:1. 28. Marin 1:1. 39. Mpenza (Foulpenalty) 2:1. 49. Marin 3:1.

Sitten: Vanins; Yusuf (23. Fermino), Alioui, Nwaneri, Bühler; Serey Die, Mitreski; Marin (75. Adeshina), Paito, Obradovic; Mpenza (81. Dabo).

Bellinzona: Zotti; Mehmeti, Lima, Mangiaratti, Thiesson; La Rocca (57. Ciarrocchi); Feltscher (72. Sermeter). Ciaramitaro (72. Russotto), Hima, Gashi; Lustrinelli.

Bemerkungen: Sitten ohne Vanczak (gesperrt, verletzt), Sarni, Dominguez und Chihab (alle verletzt). Bellinzona ohne Gaspar (krank), Mihoubi, Rivera, Raso und Conti (alle verletzt). – **Verwarnungen:** 25. Obradovic (Torschuss nach Pfiff). 38. Lima (Foul). 41. Thiesson (Foul). 78. Bühler (Spielverzögerung). 86. Hima (Foul).

Basel - Young Boys 1:2 (1:0)
St.-Jakob-Park. – 27 087 Zuschauer. – Sr. Bertolini. – Tore: 6. Frei 1:0. 75. Doumbia 1:1. 91. Christian Schneuwly 1:2. – **Bemerkungen:** Basel ohne Ferati, Marque, Perovic, Stocker, Zanni (alle verletzt). YB ohne Coly, Doubai und Raimondi (alle verletzt). – **Verwarnungen:** 12. Hochstrasser (Foul), 33. Degen (Foul), 34. Wölflin (Reklamieren), 60. Safari (Foul), 63. Ghezal (Foul), 77. Huggel (Unsportlichkeit).

Aarau - FC Zürich 1:1 (1:0)
Brügglifeld. – 5600 Zuschauer. – Sr. Grossen. – Tore: 23. Stojkov 1:0. 50. Stahel 1:1. – **Bemerkungen:** Aarau ohne Bengondo, Kiyo und Schaub (alle verletzt); Zürich ohne Büchel, Chikhaoui, Schönbacher und Stucki (alle verletzt). 58. Gelb-Rot Aquaro (Foul). – **Verwarnungen:** 48. Stojkov (Reklamieren), 52. Stahel (Foul), 61. Lang (Foul), 63. Gajic (Foul), 86. Aegerter (Foul).

Luzern - St. Gallen 3:1 (1:1)
Gersag, Emmenbrücke. – 7813 Zuschauer. – Sr. Busacca. – Tore: 28. Frick 0:1. 43. Yakin 1:1. 63. Ianu 2:1. 81. Kukuljic 3:1. **Bemerkungen:** Luzern ohne Chiumiento, Diarra, Lukmon und Tchouga (alle verletzt); St. Gallen ohne Muntwiler (gesperrt), Frei, Haas, Knöpfel, Kollar und Martic (alle verletzt). 27. Pfostenkopfball Merenda. 42. Tor von Ianu wegen Hands aberkannt. 92. Pfostenkopfball Lustenberger. Platzverweis: 54. Zé Vitor (Tätlichkeit an Lustenberger). – **Verwarnungen:** 36. Seoane (Foul), 42. Ianu (Hands), 55. Lustenberger (Unsportlichkeit), 69. Koubsky (Foul).

1. Young Boys	8 7 1 0 20: 8 22
2. Luzern	8 4 1 3 12:14 13
3. Zürich	8 3 3 2 16:12 12
4. St. Gallen	8 3 3 2 10: 8 12
5. Sitten	8 3 2 3 16:15 11
6. Xamax	7 2 3 2 13: 9 9
7. Basel	8 2 3 3 10:13 9
8. Grasshoppers	7 2 1 4 8: 10 7
9. Bellinzona	8 1 3 4 11:16 6
10. Aarau	8 1 2 5 5:16 5

Heute spielen:
19.45 Grasshoppers - NE/Xamax

Die nächsten Spiele. Axpo Super League. 9. Runde, Samstag, 12. September, 17.45 Uhr: St. Gallen - Sitten. Zürich - Grasshoppers. – **Sonntag, 13. September, 16.00 Uhr:** Aarau - Luzern. Bellinzona - Basel. Neuchâtel Xamax - Young Boys.

Challenge League

Biel - Servette	2:2 (0:1)
Yverdon - Wohlen	2:0 (1:0)
Wil - Kriens	3:3 (2:2)
Thun - St. Nyonnais	9:0 (3:0)
Le Mont - Winterthur	1:2 (1:1)
Gossau - Schaffhausen	1:1 (1:1)
1. Winterthur	6 4 2 0 16: 6 14
2. Lugano	6 4 1 1 19: 5 13
3. Thun	6 3 2 1 19: 9 11
4. Yverdon	6 3 2 1 18:11 11
5. Vaduz	5 2 2 1 5: 5 8
6. Lausanne-Sport	5 2 2 1 7: 8 8
7. Biel	6 2 2 1 11: 8 8
8. Kriens	6 1 4 1 10: 8 7
9. Servette	6 1 4 1 10:10 7
10. Locarno	6 1 4 1 10:13 7
11. Wil	6 1 3 2 10:13 6
12. Wohlen	6 2 0 4 10:15 6
13. Schaffhausen	6 1 2 3 6:14 5
14. Gossau	6 0 4 2 7:10 4
15. Le Mont	6 1 1 4 9:15 4
16. St. Nyonnais	6 1 1 4 4:21 4

Challenge League. 7. Runde. Freitag, 11. September, 19.45 Uhr: Kriens - Biel. – **Samstag, 12. September, 17.00 Uhr:** Le Mont - Lugano. 17.30 Uhr: Stade Nyonnais - Servette. Wohlen - Lausanne. **18.00 Uhr:** Winterthur - Yverdon. 19.30 Uhr: Schaffhausen - Vaduz. **19.45 Uhr:** Locarno - Thun. – **Montag, 14. September, 20.10 Uhr:** Wil - Gossau.

Nach dem Out in der Europa League hat der FC Sitten den «Super Gau» in der Meisterschaft mit kapitalen drei Punkten gegen Bellinzona abgewendet. Zudem gabs für Trainer Tholot wichtige personelle Erkenntnisse in den letzten 180 Minuten.

Hans-Peter Berchtold

Die grösste Baustelle befindet sich weiterhin ganz hinten. Die Viererabwehr funktioniert nicht optimal, was auch mit Absenzen zu tun hat. Vanczak flog nach seinem bösen Zusammenprall mit Fenerbahce-Keeper Volkan erst gestern mit einem Linienflug in die Schweiz zurück, nach seiner Lungenprellung fällt der Ungar mindestens einen Monat aus.

„
**Wir sind Sitten,
und nicht
Manchester United**
“

Nwaneri gehört, ohne wirklich überzeugt zu haben, wieder zu den Alternativen. Bühler rutschte ebenso wieder rein, doch ist auch er defensiv noch keine solide Nummer. Und als sich Yusuf gegen Bellinzona einen Aussetzer nach dem anderen leistete, nahm in Tholot («das war nicht einfach für den Spieler») bereits nach 23 (!) Minuten vom Feld. Alioui rückte für ihn auf rechts aussen, und Mitreski übernahm den Part im Zentrum neben Nwaneri. Mitreski ist einer, der hier funktioniert. «Ich habe in Deutschland jeweils in der Zentrumsabwehr gespielt, das passt mir.» Obs bis heute Abend um 24.00 Uhr (Transferschluss) noch einen neuen Aussenverteidiger gibt, liess Constantin gestern offen. «Möglich, aber auch nicht. Je nachdem, was sich noch ergibt.» Sittens Boss, ob der komplett verpassten ersten halben Stunde nervös geworden und sich nahe an der Spielerbank bewegend, zeigte sich sichtlich erleichtert. «Das kann ein kapitaler Sieg für den weite-



Serey Die gegen Bellinzonas Ciaramitaro: «Ich verstehe die Pfiffe nicht...»

Foto Keystone

ren Saisonverlauf gewesen sein. Zürich und Basel haben nach ihrem internationalen Auftritt während der Woche diesmal nicht gewonnen, wir schon.» Serey Die passten die Pfiffe überhaupt nicht, die sich die Mannschaft nach Missverständnissen, Fehlpassen und dem 0:1 in der Startphase gefallen lassen musste. «Jede Mannschaft kann sich schwierige erste Minuten leisten und in Rückstand geraten. Wir sind der FC Sitten und nicht Manchester United. Daher sollte uns das Publikum in solchen Situationen unterstützen und nicht auspeifen.» Einer, der ab dem Moment des

mental kapitalen Ausgleichs vermehrt über links Akzente setzte, will eigentlich hier gar nicht spielen. Paito sieht sich weiterhin eher als Aussenverteidiger denn als Mittelfeldspieler. Doch hinten wird ihn Tholot nicht mehr aufstellen, auch das eine Erkenntnis dieser Woche. Das Positivste gabs ganz vorne. Obradovic und Mpenza haben sich spielerisch gefunden, harmonisiert mit Doppelpässen und idealen Zuspielen in den Raum. Der Belgier ist ein Stürmer, der mitspielen und den letzten Pass ebenso spielen kann. Und beziehen die beiden

auch noch Marins Schnelligkeit mit ein, dann kann dieses Trio nicht nur Bellinzona vor grosse Probleme stellen. Einen heiklen Moment gabs für Obradovic erst nach dem Schlusspfiff, als ihm Gegenspieler Russotto den Handschlag verweigerte, er ihm den Ball nachwarf und damit hitzige Diskussionen («natürlich» auch mit Schällibaum) provozierte. Doppel-Torschütze Nicolas Marin, der sich trotz drei Toren in drei Meisterschaftsspielen weiterhin nicht als typischen Torschützen bezeichnet, sah eine «katastrophale Startphase. Doch wir haben den Kopf oben

behalten, das war entscheidend. Und unsere Offensive funktioniert immer besser.» Didier Tholot hatte in der Halbzeitpause klare Worte verloren. «Die 2:1-Führung zu diesem Zeitpunkt war nicht unser Verdienst, sondern eher ein Wunder.» Man habe in Istanbul viel Energie verloren, und die defensiven Probleme wollte er nicht überbewerten. «Die Fehler hinten hatten auch etwas mit der Müdigkeit zu tun.» Zumindest hat er bis zum nächsten Super-League-Auftritt in St. Gallen nun zwei Wochen Zeit, diese zu korrigieren.

Befreiung in Bedrängnis

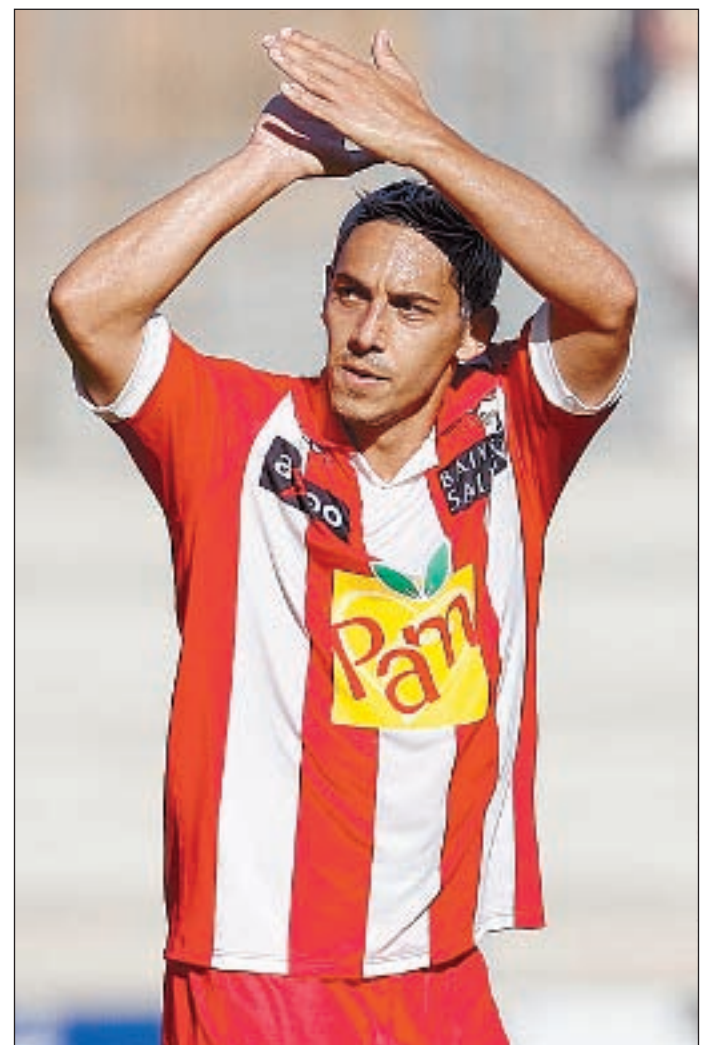
Super League: FC Sitten - Bellinzona 3:1 (2:1)

bhp) Mittels einer schwachen ersten halben Stunde geriet Sitten in Rückstand und in Bedrängnis, erst der Ausgleich sorgte für den Umschwung. Die resultatmässige, offensive und mentale Befreiung anschliessend war sehenswert.

Eine Personalie war vor dem Anpfiff geklärt: Nwaneri stand in der Startelf, für den Nigerianer wurde somit auch für die Super League eine Lizenz gelöst. Was auch bedeutete, dass sich für den Verteidiger kein valabler Abnehmer fand, er bleibt somit mindestens bis zur Winterpause beim FC Sitten. Und: Constantin stand nur nach dem Rückstand auf und begab sich bedrohlich nahe an die Spielerbank, um dann doch hinter ihr zu verbleiben. Grund zur Sorge hatte er allemal: Tholot musste bereits nach 23 Minuten reagieren und den überforderten Yusuf vom Platz nehmen, Bellinzona genoss über seine linke Seite alle Freiheiten. Das 0:1 entsprach trotzdem keiner herausgespielten Chance: Ausgerechnet Obradovic unterlief ein fataler Fehlpass nach hinten, den Lustrinelli aufnahm und al-

leine vor Vanins im tiefen Eck verwertete (12.). Endgültig gellende Pfiffe setzte es nach Aliouis Fehlpass ins Niemandsland ab. Und hätte Nwaneri nicht in extremis vor dem einschussbereiten Lustrinelli geklärt (24.), die Rücklage wäre mental wohl nur noch schwerlich zu korrigieren gewesen. Dass Sitten doch noch ins Spiel fand, war dem sich keineswegs abzeichnenden Ausgleich zu verdanken. Obradovic spielte seinen Einwurf schnell in den Lauf von Marin, der Zotti aus spitzem Winkel wuchtig zum 1:1 überwand (28.). Jetzt endlich gabs den schnellen und schnörkellosen Weg nach vorne, Bellinzona geriet erstmals in Bedrängnis und musste sich mit vielen Fouls wehren. An ein weites Zuspiel kam Obradovic vor Torhüter Gatti ran, beim Prellball zögerte Marin zu lange und setzte ihn neben das Tor (43.). Besser machte es der Franzose im Anschluss an den schönsten Angriff des Spiels. Obradovic feines Zusammenspiel mit Mpenza brachte den Serben in eine optimale Abschlussposition. Er zog trotzdem den Quer-

pass auf Marin vor, der in Bedrängnis mit der Fussspitze doch noch zum 3:1 traf (49.). Dazwischen gabs einen Elfmeter, der keineswegs zwingend war. Bei Marins Querspiel war Lima zwar an Mpenza dran, doch nach Bieris Penaltypfiff gabs heftige Proteste seitens der Tessiner. Mpenza liess sich davon nicht beeindrucken, setzte sich selber den Ball und verwertete zum 2:1 (39.). Mit dem 3:1 war die Vorentscheidung gefallen, obwohl sich Sittens Abwehr keineswegs als sattelfest erwies. Nwaneris Fehler gegen Lustrinelli, und Vanins musste aus spitzem Winkel retten (57.). Dann erwies sich erneut das Zusammenspiel zwischen Mpenza und Obradovic als optimal. Der Serbe scheiterte alleine vor Gatti, Serey Die übernahm den Abpraller, und Hima musste auf der Linie retten (61.). Mpenza und Obradovic verstanden sich glänzend, und losgelöst von defensiven Aufgaben ist Paito im linken Mittelfeld eine offensive Bereicherung. Bellinzona vermochte nicht mehr zu reagieren, nach 20 starken Startminuten wirkten die Tessiner mental platt.



Nicolas Marin: Tore Nummer 2 und 3 im dritten Meisterschaftsspiel.

Foto Keystone